

Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände



Verbandsinformation

VWT-2026-73

VMET-2026-75

AGVT-2026-72

ANGT-2026-72

21. Oktober 2026

Soziale Sicherung / Arbeit u. Gesundheit

Medien

Themen sind u. a.:

VWT-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Kreft
zur EU-Förderperiode 2028 bis 2034 +++
Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozial-
versicherung für 2027

Soziale Sicherung / Arbeit u. Gesundheit

**Berliner Gesundheitspreis mit Schwerpunkt Hitzeschutz: Bewerbungen
bis 30. November 2026**

Noch bis Ende November können sich bundesweit Best-Practice-Projekte, die mit gezielten Hitzeschutzmaßnahmen gesundheitliche Risiken wirksam verringern, für den 15. Berliner Gesundheitspreis bewerben.

Nähere Informationen können Sie dem verlinkten Dokument entnehmen:

<https://vwt.de/wp-content/uploads/2026/10/Berliner-Gesundheitspreis-2027.pdf>

Bearbeiter: Sven Nobereit

Telefon: 0361 6759-160

E-Mail: sven.nobereit@vwt.de

Beitrags- und Melderecht: Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2027

Das BMAS hatte im September den Referentenentwurf der Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2027 vorgelegt. Das Bundeskabinett befasste sich am 7. Oktober 2026 damit und beschloss die Verordnung.

Auf Basis der Lohnentwicklung im Jahr 2025 (+4,38 %) steigen alle maßgeblichen Grenzwerte zum 1. Januar 2027 deutlich an.

Die wesentlichen Kennzahlen und weitere Informationen können Sie der Webseite des BMAS entnehmen:

<https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/2026/bundeskabinett-beschliesst-sozialversicherungsrechengroessen-2027.html>

Bearbeiterin: Elke Büttner

Telefon: 0361 6759-168

E-Mail: elke.buettner@vwt.de

Medien

WVT-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Kreft zur EU-Förderperiode 2028 bis 2034 "Thüringen muss Übergangsregion bleiben – Unternehmen brauchen Planungssicherheit und weniger Bürokratie"

Der Verband der Wirtschaft Thüringens (WVT) fordert für die EU-Förderperiode 2028 bis 2034 eine wirtschaftsnahe Förderpolitik mit weniger Bürokratie und verlässlichen Rahmenbedingungen. "Thüringen müsse seinen Status als Über-

gangsregion behalten, damit wichtige Investitionen in Infrastruktur, Innovation, Digitalisierung und Fachkräftesicherung weiterhin unterstützt werden. EU-Förderung muss dort ankommen, wo sie Investitionen auslöst, Wachstum ermöglicht und Arbeitsplätze sichert. Eine Schwächung der regionalen Förderung wäre das falsche Signal für den Wirtschaftsstandort Thüringen", erklärt VWT-Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Kreft.

Der Verband fordert stabile Förderbedingungen, langfristige Planungssicherheit und eine verbindliche Beteiligung der Länder an der Ausgestaltung der Programme. Regionale Bedürfnisse müssten stärker berücksichtigt und Fördermittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den größten wirtschaftlichen Nutzen entfalten. Besonders dringlich sei der Bürokratieabbau. Komplizierte Anträge, aufwendige Nachweise und langwierige Bewilligungsverfahren erschwerten vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Fördermitteln. [...]

Den kompletten Beitrag finden Sie hier:

<https://vwt.de/eu-foerderperiode-2028-bis-2034/>

Bearbeiterin: Dr. Ute Zacharias

Telefon: 0361 6759-153

E-Mail: presse@vwt.de

**Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. — Verband der Metall-
und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. — Allgemeiner
Arbeitgeberverband Thüringen e. V. — Arbeitgeberverband
Nahrung und Genuss Thüringen e. V.**

Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt

Telefon: 0361 6759-0 - Telefax: 0361 6759-222

Beachten Sie bitte, dass die Bürogemeinschaft der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände keine Verantwortung für Links auf fremde Seiten übernehmen kann.

Nutzungshinweise für die Verbandsinformation der Verbände:

<https://www.vwt.de/de/Nutzungshinweise-VWT>

<https://www.vmet.de/de/Nutzungshinweise-VMET>

<https://www.agvt.de/de/Nutzungshinweise-AGVT>

<https://www.angt.de/de/Nutzungshinweise-ANGT>

